Anhalt-Zerbster Nachrichten

Vol
Montag, 23. Fe

## Guten Tag!

Von Daniela Apel

### Eis-Schach

Heute möchte ich anlässlich des Curling-ist-cool-Tages einmal Werbung für diese Winterrandsportart machen. Ich gebe zu, es schaut schon amüsant aus, wenn die Spieler emsig mit dem Besen die Eisfläche polieren, um den Stein an die gewünschte Position gleiten zu lassen. Doch genau diese taktische Raffinesse zeichnet Curling aus, das deshalb auch als „Schach auf dem Eis" bezeichnet wird. Es handelt sich um eine vor allem in Kanada, Schottland, Skandinavien und der Schweiz sehr beliebte Präzisionssportart. Der älteste erhaltene Curlingstein stammt aus dem Jahr 1511. Das Spiel entstand vermutlich im späten Mittelalter. Vom 14. bis 22. März wird übrigens das deutsche Damenteam im japanischen Sapporo wieder um den WM-Titel kämpfen – zweimal holten sie ihn bereits.

## Meldung

### Gerald Grünert steht für Bürger bereit

**Zerbst** (dap) • Gerald Grünert führt am 23. Februar die nächste Sprechstunde in Zerbst durch. Zwischen 10 und 12 Uhr können sich Bürger mit ihren Anliegen an den Landtagsabgeordneten der Linken wenden, ihm Probleme und Fragen vortragen. Anzutreffen ist der Politiker in seinem Büro in der Jeverschen Straße 15.

## Heute vor 40 Jahren

Feb 23 1975

... spiegelt sich der „gestiegene Lebensstandard unserer Bevölkerung" im Einzelhandelsumsatz wider. Demnach wurden 1974 im Kreis pro Person 3588 Mark für Waren ausgegeben – 2027 Mark für Nahrungs- und Genussmittel, 1561 Mark für Industriewaren. Damit steigerte sich der Gesamtumsatz gegenüber 1973 um 5,9 Prozent.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Katrin Wurm**
☎ (0 39 23) 73 69 24

**Tel.:** (0 39 23) 73 69-20, Fax: -29

# Wasserturm mit Leader sanieren

## Förderverein blickt in Mitgliederversammlung auf wichtige Vorhaben voraus

**Ziel des Fördervereins des Zerbster Wasserturms ist die Sanierung der Außenhülle des Klinkerbaus. Um das Vorhaben in sechsstelliger Größenordnung zu stemmen, wird auf das europäische Leader-Programm gehofft.**

Von Daniela Apel

**Zerbst** • Auf rund 450 000 Euro bezifferte Sigrun Knäbel die Sanierungskosten der äußeren Hülle des Wasserturms. Schadhafte Stellen und Fugen sind auszubessern, das Mauerwerk abzustrahlen. „Wir wollen sehen, dass wir mit Leader ins Geschäft kommen", erklärte die Vorsitzende auf der Mitgliederversammlung am Freitagabend.

Mit Aufnahme in das europäische Förderprogramm könnte die Maßnahme vielleicht 2016 umgesetzt werden. Unklar ist der prozentuale Anteil des Zuschusses, momentan verfügt der Verein über Eigenmittel von 48 000 Euro. Die Reserve soll auch nicht angegriffen werden, um finanziell handlungsfähig zu sein, wenn die ersehnte Leader-Aufnahme erfolgt. Vielmehr müssen wohl weitere Gelder akquiriert werden.

### Dank gilt allen Spendern

Im zurückliegenden Jahr durfte sich der Förderverein über Spenden von rund 8400 Euro freuen, wie Inge Hensel im Kassenbericht ausführte. „Das ist insgesamt ein schönes Ergebnis." Ausdrücklich dankte sie den Firmen, Vereinen und Privatpersonen, die auf diese Weise den Erhalt des Zerbster Baudenkmals unterstützt haben. Gut 5000 Euro flossen in die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Klinkerbaus. Vor allem packten die Vereinsmitglieder wieder tüchtig mit an. Sie leisteten zusammen 185 Arbeitsstunden, informierte Sigrun Knäbel. „Alle sind immer einsatzbereit. Das klappt hervorragend", bemerkte sie mit Blick auf die 68 Frauen und Männer, die sich derzeit im Verein engagieren und das sehr aktiv. „Herzlichen Dank dafür", betonte sie. So übernahmen einige von ihnen die notwendigen Reinigungs- und Schleifarbeiten, bevor die etwa 3400 gelben Klinkerplatten auf dem Fußboden des Turms verlegt wurden. Andere brachten sich bei der Betreuung der Besucher ein – 18 Mal öffnete sich 2014 das Tor zum Wasserturm für Interessenten. Darunter befanden sich einige Kindereinrichtungen – besonders über diesen Zuspruch freute sich Sigrun Knäbel. Ist es doch ein Anliegen des Fördervereins, dem Nachwuchs auf verständliche, anschauliche Weise die Wasserversorgung näher zu bringen. „Wir haben uns als Lernort qualifiziert", konstatierte sie.

### Zaun soll erneuert werden

Hilfe bei der Pflege der Grünflächen und des Geländes gab es zwischen April und Oktober durch zwei Ein-Euro-Jobber. Neue Kräfte sind beantragt, wie die Vereinsvorsitzende darlegte. Sie bemerkte ebenfalls, dass der alte Maschendrahtzaun durch einen Stabzaun ersetzt werden soll. Gewartet wird hier auf eine finanzielle Unterstützung der Stadt. Denn zu den negativen Ereignissen im vergangenen Jahr gehörten die beiden Einbrüche im Mai und Juni. Die Diebe stahlen eine Schubkarre und den Rasenmäher samt Benzinkanister. Zudem zerstörten sie die Tür einer Brunnenstube. Ermitteln konnte die Polizei die Täter nicht.

Zu den positiven Resultaten wiederum gehört die Nutzungsänderung für den Wasserturm, die Sigrun Knäbel als „schwieriges Unterfangen" bezeichnete. Unter anderem zog diese die normgerechte Erhöhung des Treppengeländers nach sich, so dass nun die Stufen bis zur Aussichtsplattform in gut 30 Metern Höhe erklommen werden dürfen. „Wir können es jetzt vorsichtig angehen." Wie die Vorsitzende erklärte, soll die Turmbesteigung zunächst mit mutigen Vereinsmitgliedern ausgetestet werden. Jeweils fünf bis sechs Leute dürfen auf einmal hinauf.

Im vergangenen Juli ließ sich Linken-Politiker Jan Korte (r.) von Sigrun Knäbel und Klaus-Dieter Scharrmann über Arbeit und Wünsche des Fördervereins des Wasserturms informieren. Foto: D. Apel

### Daten & Fakten

**1894** fand die Errichtung des Zerbster Wasserturms statt, der sich bis 1994 in Betrieb befand.

**38,42** Meter hoch ist der Klinkerbau bis zur Dachspitze, in rund 30 Metern Höhe befindet sich eine Aussichtsplattform.

**2009** gründete sich im September der Förderverein mit dem Ziel, den Wasserturm zu erhalten und umfassend zu sanieren.

**1670** Arbeitsstunden haben die Vereinsmitglieder seit 2009 geleistet und bislang Werte von über 60 000 Euro geschaffen. (dap)

### Leute heute

**Inge Hensel** kümmert sich fortan um die Finanzen des Wasserturm-Fördervereins.

Die Mitglieder folgten dem Vorschlag des Vorstandes und wählten sie einstimmig in diese Funktion. (dap)

### Veranstaltungsplan

**28. März:** Start in die neue Saison mit Öffnung des Wasserturms anlässlich des Weltwassertages

**Mai bis September** bietet der Förderverein Führungen nach terminlicher Absprache an. Telefonische Anfragen sind unter 03923/78 52 34 möglich.

**22. August:** Weinabend im Wasserturm – die musikalische Umrahmung übernimmt wieder der Zerbster Stadtchor.

**13. September:** Öffnung des Wasserturms anlässlich des Denkmaltages.

**Veranstaltungen** für Kinder und Sonderführungen werden nach terminlicher Abstimmung durchgeführt.

# Grundhafter Ausbau der Jüdenstraße ist angelaufen

## Neuem Regenwasserkanal folgt die Verlegung der Gas- und Trinkwasserleitung

Von Daniela Apel

**Zerbst** • Bis Mitte September soll die Jüdenstraße grundhaft ausgebaut sein. Inzwischen läuft die Maßnahme. „Am 16. Februar ging es los", berichtet Dietmar Habelmann vom Start der Arbeiten oberhalb der Kupfergasse. „Wir haben mit dem Regenwasserkanal begonnen", erklärt der zuständige Mitarbeiter des Zerbster Bauamtes. Er schildert, dass bereits rund auf gut 335 000 Euro. Wie Dietmar Habelmann informiert, erhält die Jüdenstraße eine 5,50 Meter breite asphaltierte Fahrbahn. Beidseitig werden Gehwege in Betonrechteckpflaster angelegt. Darüber hinaus wird eine neue Beleuchtung gesetzt, moderne LED-Leuchten sorgen hier zukünftig für Licht im Dunkeln. Heute soll zudem mit der Verlegung einer neuen Gas- und einer neuen Trinkwasser- vergeben. Den Entwurf hatte Hans-Jürgen Siems im vergangenen August im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt. Dort entschieden sich die Ausschussmitglieder einstimmig für einen Wendehammer am südlichen Ende der Jüdenstraße.

Im Blick hatten sie dabei die perspektivisch angedachte Wohnbebauung entlang der östlichen Straßenseite. Amts-